

Besuch aus Lesbos

Seite 3

Unternehmensgründer:  
Happy Slipper

Seite 5

Netzwerk Familie stellt sich mit  
interessanten Angeboten vor

Seite 7

Aus dem Kreistag  
und Bekanntmachungen

Seite 8

## Fleesensee SPA World GmbH

„Wir arbeiten, wenn andere Urlaub machen“

Die Fleesensee SPA World GmbH gehörte in diesem Jahr zu den Preisträgern des Wirtschaftspreises „Attraktiver Arbeitgeber“ im Landkreise Mecklenburgische Seenplatte. Das Unternehmen überzeugte die Jury dabei unter anderem mit der engen und aktiven Einbindung der Mitarbeiter in das Unternehmensgeschehen. Die Berücksichtigung der persönlichen Interessen und Lebensbedingungen auch bei der beruflichen Weiterentwicklung sind für die rund 40 fest eingestellten Mitarbeiter und 3 Auszubildenden ein genauso attraktives Arbeitsplatzargument, wie die Anerkennung ihrer Arbeit unter anderem in der angemessenen und transparenten Vergütung. Grund genug für uns, mal hinter die Kulissen zu schauen und dem SPAWorld in Fleesensee einen Besuch abzustatten.

Im kleinen Örtchen Göhren-Lebbin am Fleesensee dreht sich alles um Urlaub. Ob sportlich aktiv im einzigen Robinson Club Deutschlands, entspannt im Iberotel direkt am Seeufer, individuell und familienfreundlich in den Appartements des Dorfhotels oder ungezwungen edel und stilvoll im luxuriösen Ambiente des barocken Schlosshotels – im Hotel- und Sportresort Fleesensee finden sich zahlreiche Möglichkeiten der Erholung, Entspannung und des aktiven Erlebens.

Wozu auch das SPAWorld Fleesensee gehört, das nicht nur den Gästen des Urlaubsresorts und seinen Mitarbeitern Fitness, Wellness und Abwechslung bietet. „Wir wollen auch einheimische Gäste – vor allem Familien mit Kindern – von unseren Angeboten überzeugen“, sagt Maren Brandt, Unternehmensmanagerin des SPAWorld Fleesensee, und begleitet uns auf unserer Entdeckungstour durch die Wellness-Welt.

Diese beginnt schon beim Betreten des großzügigen Foyers. Eben noch in der frischen Herbstluft der Mecklenburger Seenplatte gebibbert, macht sich beim Blick auf die großzügige Pool-Landschaft mit Innenpool, 52-Meter-Rutsche und beheiztem Außensolebecken wohlige Wärme breit. „Was mit weiteren geplanten Attraktionen vor allem für Kinder noch zunimmt“, ist sich die SPA Managerin sicher. Zumal deren Eltern mit dem hauseigenen, Fitnessstudio gleich noch einen Mehrwert haben. Während die Kleinen die Wasserwelt erkunden, können Mama und Papa sich mal so richtig auspowern. Individuell an modernsten Trainingsgeräten, unter den wachsamen Augen eines Personal Trainers oder in verschiedenen Fitness- und Präventions-Kursen – die Kids



durch die bodentiefen Fenster dabei immer im Blick. Wer nach Entspannung sucht, erlebt mit den Wellness- und Beauty-

anwendungen im SPAWorld Fleesensee eine Wellnessreise durch die ganze Welt - von der altindischen Sesamölmassage

über Massagen nach der traditionellen chinesischen Medizin, Hawaiianische Tempelmassagen, Thai Massagen, polynesisches oder karibisches Day SPA bis hin zum Erlebnis eines Türkischen Hamams oder eines Meersalzmilchbads à la Cleopatra. Die offene Architektur mit viel Ausblick in die wunderschöne Natur und stilschick gestaltete Bereiche tun ein Übriges, Ort, Zeit und Alltagsstress zu vergessen und sich wie im Orient zu fühlen oder wie im Garten Eden.

Etwas rustikaler ist hingegen die Saunawelt. Klassisch, Bio-, Dampf-Sauna oder russische Blockhaus-Banja – bei bis zu 95° C schwitzt und entspannt es sich inmitten der herrlichen Natur gleich noch einmal so gut. Für genügend Kraftreserven sorgt dann wieder das hauseigene Bistro mit gesundem und schmackhaftem Organic Food aus eigener Küche und selbst angebaute Produkte. Erholung ist eben doch keine Frage der Entfernung und schon gar nicht des Preises, sondern des Abstands. Und den bietet eine Auszeit vom Alltag im SPAWorld Fleesensee ganz sicher. [www.spaworld-fleesensee.de](http://www.spaworld-fleesensee.de) WMSE/AS

## Termine

**15.11.2016:**  
Aufaktveranstaltung  
zur Workshopreihe  
„Attraktiver Arbeitgeber“

Mit einer neuen Workshopreihe für Arbeitgeber starten die Neubrandenburger Arbeitsagentur, das Bildungswerk der Wirtschaft, die Handwerkskammer Ostmecklenburg Vorpommern, die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, das Jobcenter MSE Nord und die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte eine Initiative gegen den zunehmenden Fachkräftemangel in der Mecklenburgischen Seenplatte. Die erste Veranstaltung findet am **15. November 2016 von 9:00 bis 12:00 Uhr** im Jobcenter in Waren (Müritz) statt. Fachexperten der einladenden Kammern und Institutionen erklären die Situation, dass zum September 2016 noch rund 2.300 freie Arbeitsplätze im Landkreis nicht besetzt waren – und warum. Unternehmen aus der Region erzählen, wie sie mit dem drohenden Fachkräftemangel um- und auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter eingehen. Damit sich diese Beispiele rumsprechen, planen die Organisatoren eine breit angelegte Informationstour durch den Landkreis. Weitere Themen wie „Azubis finden, Familienfreundlichkeit, Gesundheitsvorsorge, Migrantenbeschäftigung, ältere Arbeitnehmer, Förderung der Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten“, sind in Vorbereitung. „Ziel ist, Arbeitgebern Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie und wodurch sie für Bewerber und Mitarbeiter attraktiver werden können“, sagt Sabine Lauffer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung wird erbeten: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, Telefon: 0395 57087 4850 E-Mail: [info@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:info@wirtschaft-seenplatte.de)

Datum: 15.11.2016, 9:00 bis 12:00 Uhr  
Ort: Jobcenter Mecklenburgische Seenplatte-Nord, Zum Amtsbrink 2/Raum 2.01, 17192 Waren (Müritz)  
WMSE

## Qualitätssiegel für die Volkshochschule

Die Volkshochschule Mecklenburgische Seenplatte hat das Qualitätssiegel für ihre Arbeit in der Erwachsenenbildung erhalten. Für den Leiter der Volkshochschule, Dr. Gerald Gröning, war das ein guter Grund, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verleihung des Siegels am 27. September 2016 in die Geschäftsstelle nach Neubrandenburg einzuladen. Aus Berlin reiste die Gutachterin Ruth Ellerbrock von der Firma Conflex an. Sie hatte in den zurückliegenden Wochen die Geschäftsstelle und alle drei Außenstellen sehr genau unter die Lupe genommen.

Zwar waren diese Qualitätsprüfungen für die Mitarbeiterinnen nichts Neues, denn vor der Zusammenlegung der Volkshochschulen im Zuge der Kreisgebietsreform hatte jede Einrichtung das Qualitätssiegel schon einmal erkämpft. Allerdings war der Prozess jetzt um Einiges schwieriger und die Aufregung entsprechend größer. Denn jede der ehemaligen Einrichtungen in den früheren Landkreisen hatte natürlich eigene Schwerpunkte und eigene Arbeitsweisen.



Erinnerungsfoto vom Tag der Auszeichnung in der Volkshochschule im Bienenweg 1 in Neubrandenburg  
Foto: LK/MSE

In der Umstellungsphase gab es anfangs Unsicherheiten, wie es mit den vier Volkshochschulen weitergehen wird. Aber die Zu-

sammenarbeit aller Standorte hat von Beginn an funktioniert. Für die Kunden der neuen, großen Volkshochschule war der Neuanfang

kaum spürbar. „Wir haben uns alle etwas umgestellt und neue Formen der gemeinsamen Arbeit gefunden“, so Dr. Gröning. Zugleich

habe aber jede Außenstelle ihre Besonderheit weiter pflegen und erhalten können. „Denn entscheidend für uns ist, welche Kurse unsere Kunden nachfragen. Da sind die Themenwünsche in Neustrelitz eben ganz andere als beispielsweise in Neubrandenburg“, so der Schulleiter. Er ist stolz darauf, dass es keine Einbrüche bei den Einschreibungen gegeben hat. Das Interesse an den Kursen ist ungebrochen. „Zum Jahresende werden wir an die 30.000 Unterrichtsstunden angeboten haben“, sagt er stolz. „Und wir sind moderner geworden, denn wir nutzen beispielsweise Internet und Facebook für den Kontakt zu unseren Kunden.“ Die Gutachterin lobte ausdrücklich die offene und zielorientierte Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Volkshochschule. „Der Abschluss-Workshop mit Ihnen hat mir richtig Spaß gemacht“, sagte sie bei der offiziellen Übergabe des Siegels. Er hat uns allen viele Anregungen und tolle Ideen zur weiteren Qualitätsverbesserung gegeben“, so Ruth Ellerbrock. Das jetzt erworbene Zertifikat gilt vier Jahre. Danach muss es neu verteidigt werden. LK/MSE

## So erreichen Sie uns

So erreichen Sie uns

### Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

### Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870  
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 5901  
Zentrale E-Mail: [info@lk-seenplatte.de](mailto:info@lk-seenplatte.de)  
Internet: [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de)

### Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Diensten/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs- prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal- aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel- überwachungsamt	0395 57087 3182

### Regionalstandorte

#### Neubrandenburg

Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg  
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg  
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg  
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg  
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

#### Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15

17109 Demmin

Beethovenstraße 2, 17109 Demmin

#### Waren

Zum Amtsbrink 2

17192 Waren (Müritz)

#### Neustrelitz

Woldegker Chaussee 35

17235 Neustrelitz

### Postanschriften

#### Hauptpostanschrift:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
Neubrandenburg  
17033 Platanenstraße 43

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
**Sozialamt**  
An der Hochstraße 1  
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
**Jugendamt**  
An der Hochstraße 1  
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
**Ordnungsamt**  
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15  
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
**Bauamt**  
Zum Amtsbrink 2  
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
**Umweltamt**  
Zum Amtsbrink 2  
17192 Waren (Müritz)

## Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung) mit Öffnungszeiten

	Raum	Telefon	E-Mail
<b>Demmin</b> , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	<a href="mailto:buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de">buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de</a>
<b>Neustrelitz</b> , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	<a href="mailto:buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de">buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de</a>
<b>Waren (Müritz)</b> , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	<a href="mailto:buergerbuero-wm@lk-seenplatte.de">buergerbuero-wm@lk-seenplatte.de</a>
<b>Neubrandenburg</b> , F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	<a href="mailto:buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de">buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de</a>

**Montag:** 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
**Dienstag:** 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
**Mittwoch:** 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
**Donnerstag:** 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
**Freitag:** 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## Sprechzeiten für Fachämter

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	und	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		



### Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17.30 Uhr  
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)  
*sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.*

### Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23, 17109 Demmin  
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz  
Pflegestützpunkt Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg

### Ansprechpartner

In Demmin  
Sozialberater Lothar Wernicke Telefon: 0395 57087 4750  
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)

Adresse: Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren

Zimmer Nr.: E 75

Telefon: 0395/570872751 o. 0395/570873950 über Neustrelitz

In Neustrelitz  
Sozialberaterin Annkatrin Wendt Telefon: 0395 57087 3750  
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 0395 57087 3751

In Neubrandenburg  
Sozialarbeiterin Gabriele Trebbin Telefon: 0395 57087 5752  
Pflegeberaterinnen Silke Salis,  
Katrin Kroll, Simone Böhme Telefon: 0395 57087 5751

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Landkreis/Bekanntmachungen/Stellenausschreibung](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Landkreis/Bekanntmachungen/Stellenausschreibung) veröffentlicht.

## Thomas Müller offiziell 2. Stellvertretender Landrat



Thomas Müller, seit November 2015 Beigeordneter der Kreisverwaltung Mecklenburgische Seenplatte, ist nun offiziell 2. Stellvertretender Landrat (r.). Er legte gegenüber Landrat Heiko Kärger den entsprechenden Amtseid ab und nahm die Ernennungsurkunde entgegen. Die bisherige Beigeordnete und 2. Stellvertreterin des Landrats, Bettina Paetsch, ist am 29. September 2016 offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden (siehe Seite 3). LK/ MSE

## Freiwilligendienstler gesucht

An unseren Schulen in **Neubrandenburg, Waren, Demmin, Friedland, Neustrelitz, Holzendorf, Malchin und Altentreptow** bietet der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte regelmäßig die Möglichkeit, im Bundesfreiwilligendienst tätig zu werden.

Der Dienst kann als Vollzeitstelle (40 Wochenstunden) oder aber auch als Teilzeit (mindestens 21 Wochenstunden) für eine maximale Dauer von 12 Monaten vereinbart werden.

Der Urlaubsanspruch beträgt, abhängig von der Dauer des BFD-Dienstes, 12 oder 24 Tage. Freiwillige werden für die Dauer des Freiwilligendienstes grundsätzlich als Mitglied in der gesetzlichen Krankenkasse pflichtversichert. Sie erhalten ein Taschengeld, dessen Höchstgrenze auf 372 € monatlich begrenzt ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fragen und Interessensbekundungen erbitten wir an: Sigrid Beier, [sigrid.beier@lk-seenplatte.de](mailto:sigrid.beier@lk-seenplatte.de). LK/MSE

**Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 26. November 2016.**

Impressum  
Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische  
Seenplatte**

Informations- und  
Mittelungsblatt



Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH  
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin  
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851  
[info@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:info@wirtschaft-seenplatte.de)  
[www.wirtschaft-seenplatte.de](http://www.wirtschaft-seenplatte.de)

Satz: Linus Wittich KG Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790  
Fax: 57930, [www.wittich.de](http://www.wittich.de), [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de)

Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin  
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

## Dezernentin Bettina Paetsch in den Ruhestand verabschiedet

Es war ein Abschied in kleiner Runde – gewollt. Bettina Paetsch, Dezernentin für die Ämter Bau, Umwelt, Vermessung und Kataster im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, wurde Ende September 2016 in den Ruhestand versetzt, wie es im Verwaltungsdeutsch heißt, regulär nach mehr als vierzig Jahren Arbeitsalltag. Sie selbst wünschte sich aus diesem Anlass ein kleines Zusammentreffen mit engen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Landkreisverwaltung. Mehr als fünf Jahre lang war Bettina Paetsch zuvor als Dezernentin in ihren Ämtern zuständig. Ihr Büro hatte sie am Regionalstandort in Waren (Müritz). Das hat ihr die Möglichkeit gegeben, weiter mit ihrem Fahrrad zur Arbeit zu fahren – eine besondere Vorliebe von ihr. Oft genug musste sie aber auch ins Auto umsteigen, um in die Kreisstadt nach Neubrandenburg und in viele andere Orte im Landkreis zu fahren. Hier nahm sie Sitzungstermine wahr, war Ansprechpartnerin und Beraterin bei Entscheidungen und vertrat den Landrat bei vielen Terminen. Zu ihrer Abschiedsfeier hatte Bettina Paetsch Menschen eingeladen, mit denen sie in den zurückliegenden Jahren eng zusammengearbeitet hat. Jost Reinhold war in dieser Runde ein ganz besonderer Gast. Er habe sie in den Jahren als Landrätin des



Bettina Paetsch mit Jost Reinhold und einem Abschiedsgeschenk – das Wappen des ehemaligen Müritz-Kreises.

damaligen Müritzkreises ganz besonders begleitet, und durch sein Leben und seine Art im Umgang mit Menschen einen besonderen Einfluss auf sie gehabt, sagte Bettina Paetsch. Darum freue sie

sich besonders darüber, dass der im Landkreis bekannte und geschätzte Mäzen zu ihrer Verabschiedung gekommen war. Gleich nach der Kreisgebietsreform, vom 4. September 2011 bis in den Oktober 2011 hinein, leitete sie die Amtsgeschäfte der ersten sechs Wochen im neuen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Interimsländrätin. Dabei kamen ihr die Erfahrungen der zurückliegenden Jahre zu Gute: Seit 1991 war Bettina Paetsch in der Verwaltung des Müritzkreises tätig. Nach dem Studium der Fischereiwirtschaft und der zunächst fachlichen Arbeit im Veterinäramt der Verwaltung, waren Kreistagsbüro und Pressearbeit ihre Aufgabenbereiche für mehrere Jahre. In der Zeit vom 1. April 2007 bis zum 3. September 2011 war Bettina Paetsch als Landrätin des Müritzkreises unterwegs. Dabei habe sie die Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung und die Menschen im Müritzkreis mitgenommen, hieß es in den Dankesworten. „Du hast es verstanden, sie alle um diesen großen See zu scharen. Die Landrätin auf dem Fahrrad, die gern um ihre Müritz (!), radelt. Das war und bleibt Dein ganz besonderes Markenzeichen“, sagte Thomas Müller in Vertretung von Landrat Heiko Kärger zur scheidenden Dezernentin.

LK/MSE

## Besuch aus Lesbos

Zwischen dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der Region Nord-Ägäis in Griechenland kam es Mitte September 2016 zu einer Vertiefung der im Mai 2016 aufgenommenen Kontakte. Eine Delegation unter Leitung des Vize-Gouverneurs Chrisanthos Argyriou besuchte die Seenplatte auf Einladung von Landrat Heiko Kärger. Schwerpunktthemen des Besuchsprogramms waren die Bereiche Tourismus und Wirtschaft. Wie von griechischer Seite ebenfalls im Mai gewünscht, wurde zudem intensiv über Schulpartnerschaften gesprochen. Die Delegation teilte sich daher für einen effektiven Austausch zu allen Themen in drei Gruppen. Beim Tourismus ging es u. a. um saisonverlängernde Maßnahmen. Die Gäste besuchten das 3-Königinnen-Palais in Mirow und das Müritzeum in Waren (Müritz). An Förderbeispielen der EU-Projekte LEADER konnten sie sich ein Bild von den Möglich-



Chrisanthos Argyriou überreichte Landrat Heiko Kärger einen Bildband über die Region um Lesbos.

keiten und von dem Umgang mit dem Förderprogramm machen. Bei der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern wurden die griechischen Gäste von Präsident Dr. Wolfgang Blank begrüßt. In den Gesprächen mit ihm und Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch wurde über eine Zusammenarbeit der Kammern

gesprochen. Ein weiteres Thema waren Vertriebsmöglichkeiten griechischer Produkte der Inseln der Nord Ägäis, wie hochwertige Olivenöle und Weine. Die Gäste besuchten außerdem zwei Unternehmen. Mit der hiesigen Niederlassung von CHEFS CULINAR lernten sie einen bundesweit sehr er-

folgreichen Großhändler kennen. Die Neubrandenburger sind zudem TOP-Ausbildungsbetrieb der IHK. Weiterhin besuchten sie die Müritz Milch GmbH in Waren (Müritz). Die Kontakte zur Nord-Ägäis waren von der Deutsch-Griechischen Versammlung angeregt worden. Deren Vertreter Lothar Großklaus, hatte die Begegnungen zwischen den beiden Regionen ursprünglich initiiert. In nur wenigen Jahren haben er und seine Mitstreiter ein großes Netz zwischen griechischen und deutschen Kommunen und Städten geknüpft. Die praktische Zusammenarbeit muss sich nun mit den Einrichtungen, Vereinen und Bürgern vor Ort entwickeln. „Ich denke, wir werden in absehbarer Zeit Verträge zwischen Schulen abschließen können“, sagte Landrat Heiko Kärger. „Was die wirtschaftliche Zusammenarbeit betrifft, so werden wir sehen, ob sich regionale Handelsbeziehungen aufbauen lassen.“

LK/MSE

## Termine

**16.11.2016:**

### Wirtschaftsförderung vor Ort in Malchin

Die Wirtschaftsfördergesellschaft (WMSE) des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte bietet regelmäßig in verschiedenen Orten des Kreisgebietes Beratungstage an. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die Fragen zur Bestandssicherung, Erweiterung oder möglichen Förderprogrammen von Land, Bund und EU haben oder sich mit dem Gedanken einer Unternehmensnachfolge beschäftigen bzw. mit dem Erwerb eines Betriebes im Zuge einer Unternehmensnachfolge.

Die Mitarbeiter der WMSE stehen auch Existenzgründern zur Verfügung, die eine zündende

Geschäftsidee haben und nicht wissen, wohin mit den vielen Fragen zu Businessplan, Finanzierung, Förderung und Standortsuche. Gern berät die Wirtschaftsförderung sie auch zu den Themen Weiterbildung und Mitarbeitersuche.  
**Datum:** 16.11.2016, 10:00 - 16:00 Uhr  
**Ort:** Rathausaal, Stadt Malchin  
 Zur Vermeidung von Wartezeiten und bestmöglichen Vorbereitung wird unter Angabe des Beratungswunsches um Anmeldung gebeten:  
**E-Mail:** [info@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:info@wirtschaft-seenplatte.de)  
**Tel.:** 0395 57087-4850

WMSE

**29.11.2016:**

### Sprechtage zur „Unternehmensnachfolge“ im Existenzgründerzentrum Müritz

Nach Schätzung der Industrie- und Handelskammern (IHK) steht rund 10.000 Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern aus Altersgründen bis 2025 ein Wechsel in der Inhaberstruktur bevor. Für den Erhalt der Arbeitsplätze und die Sicherung wertvoller Erfahrungen ist es wichtig, dass jeder Unternehmer den passenden Nachfolger findet. Für diese ist die Übernahme eines bestehenden Unternehmens aus Altersgründen oft ein interessanter Einstieg in die Selbstständigkeit. Ein gemeinsames Projekt von Wirtschaftsministerium MV, den Handwerks-, Industrie- und Handelskammern des Landes sowie

der Bürgerschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern (BMV) unterstützt und berät beim unternehmerischen Generationswechsel. Entsprechend laden die Bürgerschaftsbank, IHK, HWK und die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte zum Sprechtag „Unternehmensnachfolge“ in das Existenzgründerzentrum Müritz in Waren (Müritz) ein.  
**Datum:** 29.11.2016, ab 9:30 Uhr  
**Ort:** Existenzgründerzentrum Müritz, Waren-dorfer Str. 20, 17192 Waren (Müritz)  
 Anmeldung unter: [info@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:info@wirtschaft-seenplatte.de) WMSE

## Wann kommt mein Gebührenbescheid?

### Fragen und Antworten zur Abfallentsorgung

Die Vereinheitlichung der Abfallwirtschaft in unserem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte war und ist ein „großer Brocken“. Er hat bei den Beteiligten Probleme, Unsicherheiten, Fehler und Ärgernisse hervorgerufen. Die vereinzelt aufgetretenen Pannen oder Irrtümer sind in der Öffentlichkeit ausführlich kritisiert worden. Jedoch hat die Abfallentsorgung in unserem Landkreis zu jeder Zeit funktioniert. Wir geben an dieser Stelle Antworten auf die Fragen, die dem Umweltamt in den zurückliegenden Wochen am häufigsten gestellt wurden:

### Warum ist oft niemand am Telefon der kommunalen Abfallentsorgung zu erreichen?

Die Leitungen sind oft besetzt, weil es viele Fragen zu den Abfallgebührenbescheiden und zum Mülltonnen-Tausch gibt. Jedoch sind die Telefone im Bereich der Abfallentsorgung extra so geschaltet, dass der Anrufer automatisch zu einem freien Anschluss weitergeleitet wird. Die Anrufer brauchen zuweilen viel Geduld und Zeit. Deshalb wird empfohlen, eine E-Mail an [abfallwirtschaft@lk-seenplatte.de](mailto:abfallwirtschaft@lk-seenplatte.de) zu senden oder einen Brief zu schreiben.

### Warum dauert es so lange, bis der Gebührenbescheid kommt?

Weil insgesamt etwa 70.000 Gebührenbescheide völlig neu erstellt werden müssen. Das geht nicht von heute auf morgen, obwohl der Bereich im Umweltamt vorübergehend mit elf zusätzlichen Mitarbeiter/-innen besetzt ist. Es müssen Adressen korrigiert werden, da Mieter mit der neuen Satzung nicht mehr Adressaten der Bescheide sind. Viele Mieter, die sich bislang selbst um ihre Abfallentsorgung gekümmert hatten und Anträge auf Tonnentausch stellten, müssen nun angeschrieben und darüber informiert werden, dass seit dem 1. Januar 2016 ausschließlich die Grundstückseigentümer/Vermieter für die Abfallentsorgung verantwortlich und damit die Gebührenzahler an den Landkreis sind.

### Ich habe noch gar keinen Gebührenbescheid und auch noch keinen Cent für dieses Jahr bezahlt? Bislang wurde die Tonne zwar immer geleert, aber wie lange noch?

Auch wenn noch kein Gebührenbescheid angekommen ist: Die Mülltonne wird trotzdem geleert.

### Muss ich die Gebühr zum angegebenen Termin auch dann bezahlen, wenn ich Widerspruch einlege oder eine andere Tonne haben möchte?

Ja. Es ist gesetzlich geregelt, dass die Gebühr auch dann bezahlt werden muss, wenn Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt wird. Auch wenn noch eine andere Tonne bestellt werden soll, muss die Gebühr zunächst bezahlt werden. Wird die Gebühr zu einem späteren Zeitpunkt gesenkt, wird eine eventuelle Überzahlung selbstverständlich erstattet.

### Was ist, wenn ich den Betrag nicht sofort vollständig bezahlen kann?

Wer die Gebühren nicht in einem Betrag zahlen kann, muss einen schriftlichen Antrag auf Stundung (Ratenzahlung) stellen. In diesem Fall kann man sich an folgende Mitarbeiterinnen der Kreiskasse des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wenden:

Frau Anner:  
 Telefon: 0395 570872958,  
 Frau Priebe:  
 Telefon: 0395 570872619,  
 Frau Iavarone:  
 Telefon: 0395 570872622.

Anschrift: Kreiskasse des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg.

Ganz wichtig: In dem Antrag ist die PK-Nummer anzugeben, die auf dem Gebührenbescheid steht.

### Ich habe erst jetzt festgestellt, dass meine Tonne zu groß ist, weil sie früher einmal im Monat geleert wurde. Kann ich noch eine kleinere für dieses Jahr bestellen?

Im früheren Landkreis Demmin gab es eine 28-tägliche Leerung der Restmülltonne, die jetzt im gesamten Kreis auf 14-tägliche Leerung umgestellt wurde. Viele Bürgerinnen und Bürger benötigen daher jetzt nicht mehr so große Tonnen. Der Umtausch der Tonnen kann auch jetzt noch beantragt werden. Der Tausch wird rückwirkend berücksichtigt. Das heißt, der Bürger erhält einen neuen Gebührenbescheid mit der niedrigeren Gebühr für die kleinere Tonne. Finanziell wird das so behandelt, als ob die kleine Tonne schon ab 1. Januar 2016 da gewesen wäre. Der Eigentümer/Vermieter zahlt also rückwirkend für das gesamte Jahr nur die niedrigere Gebühr. Das gilt auch dann, wenn die neue Tonne nicht gleich ausgeliefert wird. Wegen der vielen Anträge kommt das Entsorgungsunternehmen nicht so schnell mit dem Tausch nach. Diese Regelung gilt im gesamten Kreisgebiet und nicht nur für das Gebiet des ehemaligen Landkreises Demmin.

### Mein Bescheid ist angekommen, aber ich habe eine Abrechnung für Tonnen erhalten, die ich gar nicht habe. Was kann ich tun, damit der Fehler bereinigt wird?

In einem solchen Fall muss – am besten sofort – schriftlich ein Widerspruch an die im Bescheid angegebene Adresse der Abfallentsorgung gesendet werden. Nur dort kann der Fehler behoben und ein neuer Gebührenbescheid erstellt werden.

### Ich hatte jahrelang einen Dauerauftrag für die Müllgebühren, ihn leider nicht gelöscht und nun schon Raten bezahlt, obwohl ich keinen Gebührenbescheid hatte. Was nun?

Diese versehentlichen Teilzahlungen sind zwar nicht auf dem Gebührenbescheid vermerkt, aber in diesen Fällen kann man die Differenz zwischen der Gebühr und dem bereits Gezahlten selbst ausrechnen und den Fehlbetrag auf das Konto des Landkreises überweisen.  
 Konto BIC: NOLADE 21 WRN  
 IBAN: DE 04 1505 0100 0640 1056 29

### Wann sind alle Gebührenbescheide beim Empfänger?

Das Kommunalabgabengesetz des Landes sieht vor, dass Abfallgebühren innerhalb von vier Jahren festzusetzen sind. Diese Frist hat der Gesetzgeber bewusst verfügt, damit besonderen Gegebenheiten, wie sie derzeit wegen der Kreisgebietsreform hier im Landkreis bestehen, Rechnung getragen werden kann. Die Frist von vier Jahren soll natürlich nicht ausgeschöpft werden. Ziel ist es, alle Gebührenbescheide für private Haushalte im Jahr 2016 zu erlassen.

LK/MSE

## New Enerday aus Neubrandenburg punktet weltweit mit Spitzentechnologie



Rundgang durch die Produktion.

Sie stehen schon überall in Deutschland, in Russland, Schottland, der Schweiz, Polen und demnächst auch in Indien und Mexiko: Die mobilen Stromversorgungsgeräte der New Enerday GmbH aus Neubrandenburg. Wie genau diese Brennstoffzellensysteme funktionieren und was sie so einzigartig macht, erklärte Geschäftsführer Dr. Matthias Boltze der Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, Sabine Lauffer, bei einem Unternehmensbesuch.

Überall, wo bisher laute Notstromaggregate rattern, können die umweltfreundlichen und leisen „Power Boxen“ der New Enerday künftig zum Einsatz kommen. Das Unternehmen mit derzeit 17 Mitarbeitern fertigt pro Woche je nach Auftragslage bis zu fünf Brennstoffzellensysteme. „Wir werden in diesem Jahr knapp eine Million Euro Umsatz machen“, blickt Matthias Boltze optimistisch in die Zukunft. Im nächsten Jahr, wenn die 1,5 Millionen teure neue Produktionsstrecke im Nachbarhaus eröffnet ist, soll sich der Umsatz sogar verdoppeln.

Sabine Lauffer ist beeindruckt: „Das Unternehmen hat sich in nur sechs Jahren einen internationalen Ruf erarbeitet und überzeugt mit Kompetenz und Qualität in der Entwicklung und Fertigung. Das sind Unternehmen, wie wir sie in dieser Region brauchen.“



Dr. Matthias Boltze zeigt WMSE-Geschäftsführerin Sabine Lauffer seine „Power Boxen“.

Matthias Boltze hat die New Enerday GmbH Ende 2010 mit einem kleinen Team gegründet. In fünf Jahren könnten wir 50 Köpfe sein“, antwortet er auf die Frage nach seinen Zukunftsplänen. Die patentierten „Power Boxen“, mit denen New Enerday bundes- und weltweit nach eigenen Angaben führend in der Entwicklung ist, funktionieren mit Sonnenenergie und Brennstoffzellen. Solange die Sonne scheint, sorgt die kleine Photovoltaikanlage auf der fahrbaren Box für Strom. Nachts oder bei

bedecktem Himmel werden die Brennstoffzellen mit Propan oder Erdgas betrieben und die Stromversorgung ist gesichert. Kunden sind beispielsweise Sicherheitsfirmen und immer mehr Windkraftanlagenbauer. „Sie brauchen zum Bau und für die Wartung einer Windkraftanlage Strom. Achten Sie mal darauf, wie viele dieselbetriebene Notstromaggregate da immer auf den Baustellen stehen“, sagt Matthias Boltze. Seine „Power Boxen“ seien in der Anschaffung zwar etwas teurer, langfristig aber deutlich preisgünstiger

und viel umweltfreundlicher. Dafür erhielt New Enerday Ende 2015 den Ludwig Bölkow Technologiepreis aus den Händen des Wirtschaftsministers Harry Glawe, erzählt Matthias Boltze nicht ohne Stolz. Die Urkunde hängt gleich neben der Eingangstür.

Dass sich das Unternehmen auf seinen „Power Boxen“ nicht ausruhen darf, weiß der Firmenchef. In der Entwicklungsabteilung tüfteln seine Ingenieure gerade an einer Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, die Strom und Wärme für Einfamilienhäuser liefern soll.

Bis zur Marktreife vergehen bestimmt noch zwei, drei Jahre, schätzt der 53-Jährige, dem es gelungen ist, einen finanzstarken Automobilzulieferer als Gesellschafter ins Boot zu holen. Finanzielle Unterstützung bei der Forschung, Entwicklung und Investition in die neue Produktionshalle gab es auch aus Fördertöpfen vom Land. „Die neue Schweißanlage, die im November geliefert werden soll, kostet beispielsweise 450.000 Euro und soll hier stehen“, zeigt er Sabine Lauffer, die er auch gleich zur Eröffnung im Januar einlädt.

In der neuen Halle sollen dann auch die produzierten Stückzahlen deutlich steigen und der Mitarbeiterstamm nach und nach wachsen. Hochkarätige Bewerbungen aus ganz Deutschland hat Matthias Boltze bereits auf dem Tisch.

WMSE/GG

## IHK-Konjunkturumfrage: Regionale Wirtschaft erwartet künftig Beschäftigungsplus

Laut der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern vom September 2016 setzt die Wirtschaft in der Region auch zum Herbst ihren Wachstumskurs fort und bleibt insgesamt stabil. Die Aussichten für das ablaufende Jahr fallen zwar etwas verhaltener aus, dafür erwarten die Unternehmen ein Beschäftigungsplus für die Zukunft.

Mit 200 antwortenden Unternehmen aus 500 befragten ist die IHK-Konjunkturumfrage, die umfassendste und aktuellste Erhebung. 93 Prozent der befragten Unternehmen gaben gute bis befriedigende Lageurteile ab. Vor allem die Industrieunternehmen,

der Baubereich und die Dienstleistungswirtschaft schätzen ihre Lage und die Zukunftsaussichten der nächsten 12 Monate als positiv ein. Die Handelsunternehmen und die Verkehrsbranche schauen hingegen deutlich vorsichtiger nach vorn. Speziell beim Handel sorgen rechtliche Vorgaben, der sich verschärfende Wettbewerb zwischen Einzel- und Internethandel beziehungsweise mit den Handelsketten und Discountern oder auch die erwartete Konsumlaune für Skepsis. Gemäß den Erwartungen zeigen die Industrieunternehmen und Dienstleister eine deutlich höhere Bereitschaft zu Investitionen. Allerdings planen doch 77 Prozent der befragten Unternehmen, in

den kommenden zwölf Monaten gleichbleibend oder mehr zu investieren - meist aus Ersatzbedarf und Gründen der Verbesserung von Produktions- und Arbeitsabläufen, um Qualität und Produktivität zu steigern.

Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen zeigen eindeutig nach oben. Fast 80 Prozent der Befragten rechnen mit einer stabilen Stellenplanung. Jedes fünfte Industrieunternehmen und jeder sechste Dienstleister geht sogar von steigenden Mitarbeiterzahlen aus. Eine Mehrzahl an Unternehmen will Stellen ausbauen. Allerdings gestaltet sich deren Besetzung zunehmend schwierig. Insoweit wird die Fachkräftesituation - und hier

vor allem das Angebot der, im Rahmen der dualen Ausbildung ausgebildeten Facharbeiter - von vielen als erhebliches Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wahrgenommen. Dazu Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch: „Fachkräftesicherung ist eine der größten Herausforderungen für die regionale Wirtschaft. Das spiegelt auch das Antwortverhalten der Unternehmer wider, wonach erstmalig für eine Herbstumfrage mehr Personal gehalten und eingestellt als abgebaut werden soll.“

Die detaillierten Ergebnisse sind auch im Internet unter [neubrandenburg.ihk.de](http://neubrandenburg.ihk.de) nachzulesen.

WMSE/PM  
IHK Neubrandenburg

## Gründerwoche Deutschland 2016:



### Zeit für eine neue Gründerzeit - Gründersprech-tage im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Die Gründerwoche Deutschland ist bundesweit die größte Aktion, um Unternehmertum und Gründergeist zu stärken. Sie ist zudem Teil der internationalen Global Entrepreneurship Week, die vom 14. bis 20. November 2016 zeitgleich in 160 Ländern stattfindet.

Die Gründerwoche richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende, junge Erwachsene sowie andere Gründungsinteressierte – und in diesem Jahr speziell an Gründerinnen. In zumeist kostenlosen Workshops, Wettbewerben, Diskussionsrunden oder Planspielen können sich die Teilnehmenden über die Chancen und Möglichkeiten einer Unternehmensgründung informieren, eigene Geschäftsideen entwickeln und ihr Netzwerk erweitern.

Die Veranstaltungen werden von den registrierten Partnern der Gründerwoche geplant und durchgeführt. Dazu gehören zum Beispiel Schulen, Hochschulen, Gründungsinitiativen, Kommunen, Kammern, Verbände, Wirtschaftsministerien und Unternehmen aus ganz Deutschland. Die Teilnehmenden bekommen bei den Veranstaltungen einen ersten Eindruck davon, was es heißt, sich selbstständig zu machen und sein eigener Chef zu sein.

2015 zählte die Gründerwoche Deutschland rund 900 Partner, die mehr als 2.400 Veranstaltungen mit etwa 70.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert hatten.

Alle Veranstaltungstermine der diesjährigen Aktionswoche finden Sie im Veranstaltungskalender der Gründerwoche

unter [www.gruenderwoche.de/veranstaltungen](http://www.gruenderwoche.de/veranstaltungen).

#### Kontakt:

Das Team der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH führt im Rahmen der Gründerwoche 2016 in Zusammenarbeit mit der Existenzgründungsberaterin Carmen Baumann, mit Beate Peters von der AOK und Dana Blackburn von der Agentur für Arbeit spezielle Gründersprechertage durch.

#### Termine der Gründersprechertage mit individuellen Gesprächsrunden in Demmin und Malchin:

**Wann:** Montag, 14. November 2016 und Donnerstag, 17. November 2016, jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Wo:** 17109 Demmin, Nicolaistraße 5, Beratungsraum

**Wann:** Mittwoch, 16. November 2016, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Wo:** Malchin in der Stadtverwaltung

Bei Bedarf werden nach telefonischer Terminvereinbarung weitere Einzelberatungen angeboten. Interessenten melden sich bitte bei:

- Petra Senger (Telefon 0395 57087 4861, Email: [petra.senger@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:petra.senger@wirtschaft-seenplatte.de))  
- Carmen Baumann (Telefon 039991 36763, Email: [info-carmenbaumann@t-online.de](mailto:info-carmenbaumann@t-online.de))

#### Machen Sie mit!

Die Gründerwoche Deutschland ist eine Aktion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. WMSE

## Beratung der Energie- und Klimaschutzagentur

Der Beratungsservice richtet sich an Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen, die zum Thema Erneuerbare Energien und Energieeffizienz Beratung suchen oder sich wirtschaftlich in diesem Bereich engagieren wollen. Die Erstberatung ist kostenfrei. Die Energie- und Klimaschutzagentur wird vom Energiemi-

nisterium gefördert. Weitere Standorte gibt es in Stralsund und demnächst in Schwerin. Interessierte können einen Beratungstermin telefonisch vereinbaren unter: 03981 4490-101 oder per E-Mail: [roloff-ahrend@leaa-mv.de](mailto:roloff-ahrend@leaa-mv.de). Weitere Informationen: [www.leaa-mv.de](http://www.leaa-mv.de)

WMSE/GG

## Förderung umweltfreundlicher Landmaschinen

Mit dem erweiterten Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) unterstützt das Agrarministerium künftig Landwirte bei der Anschaffung umweltfreundlicher Maschinen und Geräte. Die Förderung wird bis einschließlich 2019 angeboten. Stichtag für die Beantragung der Förderung ist jeweils der 31. August desselben Jahres, teilte Pressesprecherin Eva Klaußner-Ziebarth auf Anfrage der Wirtschaftsförderung (WMSE) mit. Die Förderung umfasst 20 Prozent vom Netto-Anschaffungspreis. Selbstfahrende Fahrzeuge sind von der Förderung ausgeschlossen. Förderfähig sind beispielsweise Injektionsgeräte und

Geräte zur Direkteinarbeit, Schleppschuhverteiler zur Ausbringung von Wirtschaftsdünger oder auch Feldspritzgeräte mit Mehrkammersystemen oder spezieller Sensorsteuerung zur gezielten Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln. Voraussetzung der Förderfähigkeit ist die Prüfung und Anerkennung der Pflanzenschutzgeräte durch das Julius-Kühn-Institut (JKI).

Die Antragsformulare erhalten Landwirte auf Anfrage im StALU Westmecklenburg: <http://www.stalu-mv.de/www.stalu-mv.de>

WMSE

An dieser Stelle präsentieren wir in regelmäßigen Abständen Unternehmen und Unternehmensideen aus der Region.

Teilnehmer der Grünen Woche 2017:

## Jackle & Heidi Die Eisbrecher aus Neubrandenburg

Was macht ein wirklich gutes Eis aus? Wirklich gute, also natürliche und frische, möglichst regionale Zutaten ohne Zusatz-, Farb-, Konservierungs- und sonstige Stoffe. Und was macht man, wenn man ein leidenschaftlicher Fan ist von wirklich guter Eiscrème? Man macht sie einfach selbst!

So oder so ähnlich begann die Geschichte von Jackle & Heidi, den Eisbrechern aus Neubrandenburg. Was zunächst mehr ein Herumexperimentieren war – mit Rohstoffen und Rezepturen – traf nicht nur den Geschmacksnerv der beiden Eisliebhaber Martin Horst und Franziska Götsche alias Jackle & Heidi, sondern augenscheinlich eine Marktlücke im Genußland Mecklenburg-Vorpommern.

Weswegen aus der Eis-Liebhabelei und Idee vom eigenen Eis schnell eine Eis-Manufaktur wurde. Die bereits wenige Monate nach Produktionsstart im Neubrandenburger Gewerbegebiet an der Gerstenstrasse ein ansehnliches Sortiment von ungewöhnlichen Frucht- und Milcheisorten im Angebot und Verkauf hat.

Ungewöhnlich sind dabei nicht



Jackle & Heidi „on Tour“ mit dem Eis-Fahrrad durch Neubrandenburg

nur die Rezepturen und Geschmackserlebnisse mit beispielsweise Honig und Rosmarin, Espresso Mandel oder Mojito. Ungewöhnlich ist ganz sicher auch der konsequente Einsatz absolut natürlicher Rohstoffe, die zudem größtenteils aus der Region stammen. Angefangen bei den eingesetzten Früchten bis zum Deckel der kleinen Eisbecher aus Maisstärke.

Letztere sind übrigens auch alles andere als gewöhnlich. Frisch, ein bisschen frech und auf jeden Fall

witzig kommen sie daher, die Eisbecher von Jackle & Heidi, in pastelligen Bonbonfarben und wie der gesamte Markenauftritt des jungen Unternehmens irgendwie an das Dolce Vita der italienischen Riviera in den 60-ern erinnernd. Passend zum Thema also.

Das, löffelt man etwas tiefer, durchaus mehr zu bieten hat, als die ambitionierte Idee, das Genußland Mecklenburg-Vorpommern mit Eiskreationen aus eigener Produktion zu erobern. Neben der Leidenschaft für Eis

teilen die Köpfe hinter Jackle & Heidi nämlich auch das Engagement für ein durchdachtes, cleveres, sinnvolles und sinnhaftes Marketing. Jackle & Heidi ist daher auch ein perfektes Beispiel für einen gelungenen Produkt- und Markenauftritt. Wie die steigende Nachfrage nach dem Eis aus der Mecklenburger Seenplatte belegt.

Für 2017 plant das Unternehmen dann auch die Erweiterung des Partner- und Vertriebsnetzes über ganz Mecklenburg. Wobei Jackle & Heidi beziehungsweise Martin und Franziska ihrer Maxime auf jeden Fall treu bleiben werden. Sie verstehen sich – ganz nach Mecklenburger Tradition – als Handwerk(er) und produzieren jenseits von großen Handelsketten, die durchaus Interesse hätten, Genuß für Genießer. 100 Prozent natürlich. 100 Prozent Eiscrème. 100 Prozent Mecklenburger Seenplatte.

Ach ja, bleibt die Frage nach dem ungewöhnlichen Namen. Hier auf antworteten die Macher von Jackle & Heidi, dass sie einen Markennamen wollten, mit dem der Kunde sich identifizieren kann. „Jackle & Heidi passte da doch besser als Martin & Franziska. Außerdem steht der Name – hier ist der Bezug zur Romanvorlage absolut gewollt – für die Gegensätzlichkeit des Sortiments: Gesund und gesundheitsbewußt auf der einen Seite, Genuß pur auf der anderen. Jackle & Heidi eben“. [www.jackle-heidi.com](http://www.jackle-heidi.com)

WMSE/AS



100% natürlicher Eisgenuss in Blaubeere, Schokolade und Honig-Rosmarin

Unterstützer des Sommerfestes des Landkreises 2016:

## Familien-Konditorei Komander Unternehmer aus Leidenschaft

Kennen Sie Grammentin? Nein? Das sollten Sie aber. Das kleine Dorf zwischen Stavenhagen und Malchin hat nämlich einiges zu bieten. Den Kunsthof des hier lebenden Malers, Grafikers und letzten Nagel-Schülers Günter Horn, das von ihm und anderen Künstlern geschaffene, größte Wandbild Mecklenburg-Vorpommerns am örtlichen Sägewerk und -die Familien-Konditorei Komander. Inspiriert von den beeindruckenden 1.000-jährigen Eichen im benachbarten Ivenack, für Unternehmens- und Familienoberhaupt Peter Komander „das Sinnbild für Beständigkeit, Tradition, Naturverbundenheit, Mecklenburg und irgendwie auch für Familie“, hat dieser mit dem „Ivenacker Baumkuchen“ ein ganz besonderes Backwerk Backwerk kreiert - und die erste typisch Mecklenburgische Kuchenspezialität. Die er sich patentieren ließ und heute deutschlandweit an private Genießer und gewerbliche Kunden verkauft. „Was dem Dresdner sein Stollen ist und dem Schwarzwälder seine Kirschtorte, ist dem Mecklenburger sein „Ivenacker Baumkuchen“, erklärt Komander schmunzelnd.

Ausschließlich aus natürlichen und hochwertigsten Rohstoffen entstehen in detailverliebter Handarbeit die unterschiedlichsten Formen des Schichtgebäcks: Klein und groß, veredelt und unveredelt, hell oder dunkel glasiert, liebevoll mitsamt einer Flasche des hauseigenen Luisenlikörs in einer Holzschatulle mit regionalen Motiven verpackt und stilsicher mit Eichel und Eichblättern



Klein aber fein - die Familien-Konditorei Komander in Grammentin

dekoriert. Ein Erfolg, der Peter Komander immer wieder zurückführt zur ursprünglichen Geschäftsidee einer Baumkuchen-Manufaktur. Für die er durch jahrelange internationale Erfahrungen in Brasilien, Portugal, der Schweiz und Deutschland das fachliche Know-how, die notwendigen Kontakte und die Manpower hat. Denn, bei der Familien-Konditorei beherrscht gleich eine ganze Fußballmannschaft - sieben Kinder, zwei Schwieger- und ein Enkelkind, Mutter und Vater

Komander - als meist gelernter Konditor erfolgreich und als eingespieltes Team ihr Handwerk. Was sich auch bei der neuesten Geschäftsidee des Familienunternehmens - einem Sortiment von zehn ausgesuchten Bio-Pralinen, die „Ivenacker Praline“ – aus eigener Pralinen-Manufaktur niederschlägt. „In so leckeren Geschmacksrichtungen wie Ananas, helles und dunkles Nougat, Latte Macchiato oder Trüffel entwickelt und produziert, kann man diese bei uns in der



Ivenacker Baumkuchen - die erste typisch Mecklenburgische Kuchenspezialität



„Ivenacker Praline“ - handgefertigte Mecklenburgische Bio-Qualität

Konditorei probieren und natürlich auch kaufen - demnächst auch im ausgesuchten Fachhandel“, erklärt Peter Komander. Wer nicht so lange warten möchte, sollte einfach nach Grammentin fahren. Oder die leckeren Mecklenburger Kuchen- und Pralinen-Spezialitäten am ersten und dritten Adventswochenende auf dem Neubrandenburger Weihnachtsmarkt probieren.

[www.ivenacker-baumkuchen.com](http://www.ivenacker-baumkuchen.com)  
[www.komander-bio-frischpralinen.de](http://www.komander-bio-frischpralinen.de)  
WMSE/AS

## Unternehmensgründer: Happy Slipper

Das Glück liegt zwar nicht auf der Straße, aber an den Füßen.



Bunt, lustig, anders - Gerhard Wegener beim Designen eines neuen Happy Slipper-Modells Foto: Alexis Fashion Agency GmbH

Auf den ersten Blick war es der gute alte Hausschuh, den der 26-jährige Wesenberger Gerhard Wegener vielleicht nicht neu erfinden aber



ganz sicher neu beleben wollte. Statt den gewohnten grau-braunen oder grau-braun-karierten Puschen sollte Farbe an die Füße. Blau, grün, gelb und rosa, mit Streifen, Punkten oder alles zusammen und oben drauf dann noch der Name, der für das kunterbunte Farbchaos an unseren Füßen steht: Happy Slipper. Die Philosophie dahinter: der Tag kann noch so neblig-grau sein und die Stimmung im Keller – steigt man in die farbfrohen Happy Slipper, erscheint alles sofort weniger trist. Oder, mit den Worten des Designers: „Glaubt man an das Gute und Schöne im Leben, zieht man genau das auch an. Im Falle der Happy Slippers sogar im wahrsten Sinne des Wortes“.

Das ist nicht nur die Überzeugung des Schuhfachmanns aus Leidenschaft. Das ist eine Lebenseinstellung. Mit viel fachlichem Know-how, Erfahrungen aus dem Ausland und Kontakten zur Branche verfügt der Textilbetriebswirt für Schuhindustrie bereits über beste Verbindungen zu Schuhproduzenten, die seine Designs fair, umweltgerecht und entsprechend den strengen EU-Normen produzieren. „Eine erste Produktion von 780 Paar Happy Slipper läuft derzeit“, erklärt Wegener. „Ende Oktober und somit rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft werden diese eintreffen“.

Womit wir auch schon beim zweiten, tieferen Blick auf die Happy-Slipper-Idee sind. Neben jeder Menge Gute-Laune-Potenzial steckt in den bunten Puschen noch sehr viel

mehr. Sie stehen nämlich auch für die Region und für regionale Traditionen. Ein gestandener Mecklenburger würde niemals in Straßenschuhen die „Gute

Stube“ betreten. „Dafür braucht es dann schon die Puschen. Die, nicht zu vergleichen mit Plüsch-, Hütten-, oder sonstigen Hauspantöfchen, in der Form klassisch und norddeutsch schlicht sind, dafür aber zweckmäßig und bestens geeignet für nasskaltes Herbst- und Winterwetter und gegen kalte Füße“, ist sich Wegener sicher. Selbst beim kurzen Gang über den Hof oder in den Keller. „Wer erinnert sich nicht an den eigenen Opa, der in seinen bequemen Puschen mal eben zum Briefkasten schlurfte. Oder an die kittelbeschürzte Nachbarin, die – mit den Puschen an den Füßen – über dem Gartenzaun tratscht“. Happy Slipper sind also nicht nur einfach farbenfroh. Sie sind eine mecklenburgische Institution in modernem Design, eine Idee aus der Region für die Region. Ein guter Grund also, die neuen Lieblingsstücke – erhältlich als Damen- und als Herrenkollektion – ab November genau dort anzubieten, wo Ideen und Produkte aus der Region ein Zuhause haben. Statt in den Großhandel bringt Gerhard Wegener, der durchaus auch Kontakte zu Marktführern hat, seine Gute-Laune-Hausschuhe designed in Mecklenburg nach Mecklenburg. Wer sie kaufen möchte – zum Beispiel für mehr Fun und Farbe unterm Weihnachtsbaum – kann dies in ausgesuchten Hofläden und bei Anbietern typisch Mecklenburger Produkte. Oder natürlich direkt beim Happy-Slipper-Team: [www.happyslipper.de](http://www.happyslipper.de).

WMSE/AS

## Termine

**4. bis 6.11.2016: Intensivseminar „Buchführung kompakt“**

Für alle Unternehmen und Freiberufler, die die Buchführung selbst in die Hand nehmen möchten, bietet das Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung im November (IEU) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte (WMSE) in Waren (Müritz) ein dreitägiges Seminar „Buchführung kompakt“ an. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse. Um Anmeldung wird gebeten

unter: [www.ieu-online.de](http://www.ieu-online.de) und telefonisch unter **02471 8026**.  
Datum: 4.11.2016 bis 6.11.2016

Zeit:  
Freitag  
15:00 bis 21:00 Uhr,  
Samstag  
08:00 bis 17:00 Uhr,  
Sonntag  
08:00 bis 15:45 Uhr  
Ort: Existenzgründerzentrum Müritz, Warendorfer Str. 20, 17192 Waren (Müritz)  
Rückfragen und weitere Informationen unter: [info@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:info@wirtschaft-seenplatte.de), Tel.: 03991 634 310

## Königin-Sophie-Charlotte-Wettbewerb

Mit dem festlichen Galakonzert der Preisträger war am 17. September 2016 im ausverkauften Festsaal im Residenzschloss Mirow der XIV. Internationale Königin-Sophie-Charlotte-Wettbewerb zu Ende gegangen. Zum ersten Mal war Landrat Heiko Kärger als Schirmherr mit dabei. Henry Tesch als Vereinsvorsitzender des Residenzschlossvereins Mirow und der künstlerische Leiter, Prof. Sylvio Krause, eröffneten gemeinsam das Galakonzert.

2016 waren für den Wettbewerb 27 Kandidaten aus 8 Ländern zugelassen. Die international hochkarätig besetzte Jury erkannte den 1. Preis und die Königin-Sophie-Charlotte-Goldmedaille dem chinesischen Geiger Rui (Ray) Liu (23) zu.



Der chinesische Geiger und Gewinner der Königin-Sophie-Charlotte-Goldmedaille - Rui (Ray) Liu (23)

PM/SK

3 Königinnen Palais  
SCHLOSS INSEL MIROW

## DIE TOTENKOPFINSEL

Halloween im 3 Königinnen Palais

- „Wo steckt Bonehilda?“ - Auf der Suche nach der Skelett-Königin
- Gruselzimmer & Basteltisch
- Kleines, schauriges Buffet
- Süßigkeiten-Jagd auf der Schlossinsel

31.10.2016      Beginn: 18 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten

3 Königinnen Palais  
Schlossinsel 2a
17252 Mirow  
Tel: (039833) 269955
info@3koeniginnen.de  
www.3koeniginnen.de

## Bärenwald Müritz feiert 10. Geburtstag

Der Bärenwald Müritz bei Röbel ist das größte Bärenschutzzentrum Europas und lockt nun mit einer neuen Attraktion. Der insgesamt 180 Meter lange Naturerlebenspfad ist fertiggestellt und ermöglicht ab sofort eine erlebnisreiche Entdeckungsreise in die Welt der Braunbären. Auf einer Fläche von 16 Hektar leben hier 16 Braunbären. Jährlich lockt der Bärenwald rund 50.000 Besucher in die Region. Auf verschiedenen Etappen wird die Entwicklung der Bärenpopulation in Europa beschrieben, Mythen, Fabeln und Legenden erzählt und eine nachempfundene Bärenhöhle gezeigt. Seit 2006 bietet der Bärenwald Braunbären aus ehemaliger Gefangenschaft auf jeweils 5.000 Quadratmetern einen Lebensraum, der sich stark an den Bedingungen in freier Wildbahn orientiert. Die Tiere erlernen hier ihr neues, artge-

rechtes Leben. Die Nahrung wird beispielsweise versteckt, sodass die Bären – wie in freier Wildbahn – einen Großteil ihrer Zeit mit der Nahrungssuche verbringen. Auch der Kontakt zum Menschen wird auf ein Minimum reduziert, damit die Tiere ihren Tagesablauf nach eigenen Bedürfnissen gestalten sowie ihre Instinkte und ihr natürliches Verhalten neu entdecken können. Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens im Oktober möchte der Bärenwald künftig mit neuen Erweiterungen aufwarten, teilte das Landwirtschaftsministerium weiter mit. So soll im Frühjahr 2017 der Bau des neuen Empfangsgebäudes abgeschlossen werden. Darin sollen unter anderem eine Bären-Bibliothek, ein größeres Foyer, ein moderner Sanitärkomplex und eine Aussichtsplattform mit Blick über den Wald ihren Platz finden.

WMSE/PM

## Zeitreise. Erleben, was war!

Drei Museen. Ein Name.

Das Agroneum in Alt Schwerin, das Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen und das 3-Königinnen-Palais in Mirow bündeln ihre Kräfte und treten in Kommunikation und Außenwerbung künftig gemeinsam unter dem Projektnamen „Zeitreise“ auf.

Losgelöst von individuellen Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen der einzelnen Häuser, die von diesen wie bisher eigenständig organisiert, durchgeführt und beworben werden, ist „Zeitreise“ das Projektdach, das die Aktivitäten aller drei Häuser bündelt, verstärkt und

kommuniziert. Den Anfang macht dabei eine Informationskampagne in allen relevanten touristischen Anlaufstellen des Landkreises und darüber hinaus. Eine eigene Webseite – [www.zeitreise.de](http://www.zeitreise.de) – präsentiert alle drei Häuser künftig in einem modernen Look, der unter anderem mit multimedialen Elementen Lust auf mehr und auf mehr Museum macht.

Gleichzeitig wird der Besucher der Zeitreise-Webseite von hier auch wieder auf die jeweiligen Einzelseiten der drei Häuser weitergeleitet. Dort findet er dann wieder alle aktuellen und

individuellen Informationen des jeweiligen Hauses. „Zeitreise“ ist aber nicht nur das kommunikative Dach für die Aktivitäten im Agroneum, im Heinrich-Schliemann-Museum und im 3-Königinnen-Palais. Ganz bewusst als Name gewählt, steht „Zeitreise“, wie die drei Museen auch, für eine Reise durch die prägende Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns und des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Mit der Unterzeile „Erleben, was war“, ist in den drei „Zeitreise“-Museen der Name Programm. Und zwar gespannt in einem zeitlichen Bogen von der

griechischen Antike Trojas über die agrarhistorische Entwicklung des Landkreises – zum Anfassen und Erleben – bis hin zur spannenden Geschichte und Bedeutung der Schlossinsel Mirow als Fürstenhof des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz und Herkunftsort dreier Prinzessinnen, die zu bedeutenden europäischen Königinnen wurden.

„Zeitreise“ ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH ([www.wirtschaft-seenplatte.de](http://www.wirtschaft-seenplatte.de)).  
WMSE/AS

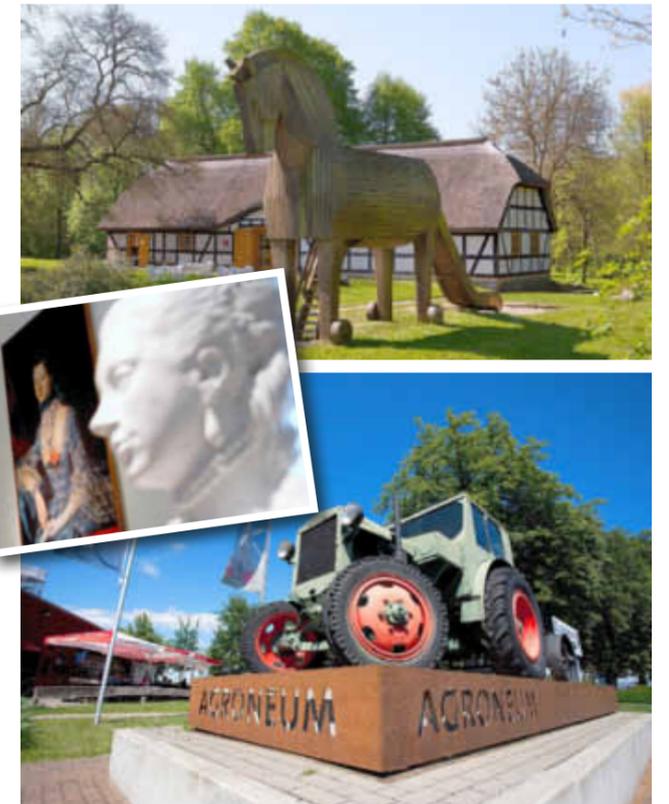
AGRONEUM  
Heinrich-Schliemann-Museum  
3 Königinnen Palais

# Zeitreise

Erleben, was war!

Tauchen Sie ein in die Vergangenheit der Mecklenburgischen Seenplatte. In drei außergewöhnlichen Museen.

[www.zeitreise-seenplatte.de](http://www.zeitreise-seenplatte.de)



## AOK-Kindertheater in Malchow

In der Präventionskampagne „Gesunde Kinder – Gesunde Zukunft“ war die Vorstellung der AOK Kindertheater Tour 2016 am 10. September 2016 in Malchow ein krönender Abschluss.

Auf Einladung der Stadt Malchow und der Klinik Malchower See hatte die AOK Nordost die farbenfrohe Zeltstadt im Kurpark der Stadt Malchow aufgebaut. „Der Landkreis hat eng mit der AOK zusammengearbeitet und dieses Projekt sehr gern unterstützt“, sagte Schirmherr Landrat Heiko Kärger. Herzstück der Veranstaltung war das Theaterstück „Henriettas Reise ins Weltall“. Die etwa 1.500 kleinen und großen Be-

sucher waren begeistert von dem Stück. Außerdem hatten alle viel Spaß beim Tellerdrehen, bei den Fallschirmspielen und der Zirkusakrobatik.

Dank der Unterstützung von Edeka, vom Schlosshotel Fleeensee und von der Klinik Malchower See gab es genügend zu trinken und zu essen, was bei den sommerlichen Temperaturen von allen begrüßt wurde.  
LK/MSE



Das AOK Kindertheater in Malchow - Spaß und Spiel bei hochsommerlichen Temperaturen

## Ende Mai noch Zimmer frei?

Die Mecklenburger Seenrunde (MSR), Norddeutschlands größter Radmarathon, erwartet am 26./27. Mai 2017 in Neubrandenburg bei seiner vierten Austragung wieder über mehr als 3.000 Starter und

Gäste. Für die Unterbringung werden weiterhin auch private Unterkunftsmöglichkeiten in der Stadt Neubrandenburg und im Landkreis MSE gesucht. Das Organisationsteam der MSR richtet daher die Bitte an die

Bevölkerung, rund um das Veranstaltungswochenende Unterkunftsmöglichkeiten zur Vermietung zur Verfügung zu stellen. Interessenten können sich per Mail bei Konstanze Strohmayer



unter [kstrohmayer@mecklenburger-seen-runde.de](mailto:kstrohmayer@mecklenburger-seen-runde.de) oder telefonisch unter 0171 6184093 melden.  
LK/MSE

## Das „Netzwerk Familie in der Mecklenburgischen Seenplatte“ stellt sich vor

In den zurückliegenden fünf Ausgaben des Kreisanzeigers haben sich an dieser Stelle insgesamt 15 Einrichtungen vom „Netzwerk Familie in der Mecklenburgischen Seenplatte“ vorgestellt. Die Serie schließt heute das AWO Kommunikationszentrum aus Waren (Müritz) mit seiner Vorstellung ab.



„Es war unsere Idee, den Leserinnen und Lesern in unserem Landkreis zu zeigen, wie interessant und vielfältig die Angebote für Kinder, Senioren, Jugendliche – also für die ganze Familie sind“, erklärt Kerstin Wolter, die am 10. Oktober 2016 vom Kreistag gewählte Gleichstellungsbeauftragte unseres Landkreises. Sie hat gemeinsam mit Diana Wienbrandt vom Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung (ISBW) und Dominique Hübner, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Bundesagentur für Arbeit die Artikelserie organisiert.

„Ich danke allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Netzwerks in den Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern und Familienferienstätten für die gute Zusammenarbeit und die Mühe, die sie sich mit den Texten und Fotos gegeben haben“, so Kerstin Wolter. Sie hofft, „dass die Menschen in der Mecklenburgischen Seenplatte Lust bekommen haben, eines der tollen Angebote in ihrer Nähe wahrzunehmen“.

Wer die Artikel nicht aufgehoben hat, aber nochmal nachlesen möchte, findet sie auf der Internetseite des Landkreises [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) unter Kreisanzeiger.

Kerstin Wolter und Diana Wienbrandt vermitteln selbstverständlich auch gern direkt Kontakte und geben Auskunft zu allen Fragen der Familienangebote:  
Kerstin Wolter  
Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
Platanenstraße 43  
17033 Neubrandenburg  
Telefon: 0395 57087 5029  
E-Mail: [kerstin.wolter@lk-seenplatte.de](mailto:kerstin.wolter@lk-seenplatte.de)



Kerstin Wolter, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

Diana Wienbrandt  
ISBW  
Poststraße 6  
17033 Neubrandenburg  
Telefon: 0395 5584039  
E-Mail: [info@familienbotschaft.de](mailto:info@familienbotschaft.de)

LK/MSE

## AWO Kommunikationszentrum Waren (Müritz)

Das AWO Kommunikationszentrum wurde am 19.02.1992 durch die Stadt Waren (Müritz) gegründet und befindet sich seit dem 01.08.1998 in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt. Seitdem treffen sich Vorrührende und Senioren regelmäßig, um gemeinsam füreinander da zu sein. Unser Ansinnen ist es, dem Alltag ein Stück mehr Lebensfreude zu geben, beispielsweise durch interessante Kulturbeiträge, Gesprächspartner aus der Landes- und Kommunalpolitik, Mitwirkung im Seniorenbeirat der Stadt, Ausflüge oder andere gesellige Begegnungen. Das Kommunikationszentrum ist zu einer fest etablierten Begegnungsstätte geworden, die die soziale Arbeit in der Stadt Waren unterstützt.



### Auf einen Blick

Adresse: AWO Kommunikationszentrum  
Schleswiger Str. 8, 17192 Waren (Müritz)  
Kontakt: Tel.: 03991 - 12 15 36  
E-Mail: [s.ackermann@awo-mueritz.de](mailto:s.ackermann@awo-mueritz.de)  
Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen: Frau Monika Schabe  
Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag 8:00 - 17:00 Uhr  
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr  
Seit wann gibt es unsere Einrichtung? Seit dem 19.02.1992  
Was erwartet Sie bei uns:  
Ein kleines Mitarbeiterteam bietet Seniorinnen und Senioren ein vielschichtiges Angebot. Impulsgebend und unterstützend bereichern ehrenamtliche Helferinnen das Team vor Ort.  
Welche konkreten Angebote halten wir für Sie vor:  
Regelmäßige Frühstücksrunden mit aktuellen und informativen Gesprächsthemen, eine Wandergruppe, eine Handarbeitsgruppe, diverse Spielgruppen und natürlich das Feiern von Festen aller Art.  
Wer hat Lust zum Mitmachen?  
Unser Motto ist: „Kommunikation und MEHR!“  
beziehungsweise „Kommunikation“ - Der Name ist Programm!

## Ein Tag auf dem Fliegerhorst des Taktischen Luftwaffengeschwaders

Der EinsatzfahrerAusbildungsverein e. V. (EFAV) hatte am 10. September 2016 zum informativen Präventionstag für Kinder und Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehren des Landes Mecklenburg Vorpommern nach Laage auf den Fliegerhorst des Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 der Bundeswehr eingeladen.

Fast 400 Mädchen und Jungen der Jugendwehren und ihre Betreuer haben einen interessanten Tag bei der Bundeswehr erlebt. Mit dabei waren an die 200 „Floriansjünger“ aus unserem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Ehrenamtliche Mitglieder der Verkehrswacht Tessin-Sanitz, des DRK Güstrow und des EFAV hatten diesen besonderen Tag vorbereitet. Ohne die großzügige Unterstützung der örtlichen Kräfte der Bundeswehr auf dem Fliegerhorst in Laage wäre das aber nicht möglich gewesen. „Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und Kameradschaft, die wir dort auf dem Fliegerhorst mit den Kindern erleben durften“, sagte Hartmut Ebel, Vorsitzender des EFAV.

Selbstverständlich war auch die, an den Rollbahnen des Flughafenfeuerwehr der Bundeswehr mit dabei und gewährte bei Führungen allen Teilnehmern Einblick in die interessante und wichtige Arbeit. Die Feuerwehr der Bundeswehr sichert nicht nur den Flugbetrieb der Bundeswehr



Ein super Tag für die jüngsten Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren! Insgesamt mehr als 400 aus dem ganzen Bundesland waren in Laage dabei. Foto: efav.e.v.

sondern auch den zivilen Flugverkehr in Laage. Die absoluten Höhepunkte für die Kinder und Jugendlichen waren die Besichtigungen einer eigens für die mutigen Feuerwehrfrauen- und -männer von morgen aufgebaute GoKart-Bahn, ein Segway-Parkour und viele interessante Teststrecken der Verkehrswacht Tessin-Sanitz, Neustrelitz und auch des ADAC, der mit einem Überschlagsimulator begeisterte. Realisierbar war all dies nur dank der umfangreichen und sehr kurzfristig genehmigten Fördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie der Ehrenamtsstiftung des Landes. „Aber auch Spenden von Unternehmen in Mecklenburg ermöglichen das Gelingen. So stellte uns die Firma Omnibusreisen

Jörg Dankert aus Rechlin kostenlos einen Bus für den Shuttleverkehr zur Verfügung“. Folgende Unternehmen unterstützen den Tag finanziell: das Mecklenburger Metallgusswerk in Waren, die Stadtwerke in Waren und Rostock, die Müritz-Sparkasse, die WIRO in Rostock, die WOGewa in Waren, die E.DIS AG, die Firma Bewehrungstechnik Kritzkow GmbH, die ESD Service GmbH, die AXA Generalagentur Hartmut Ebel und die Werner Nagel GmbH in Waren (Müritz). „Wir sagen allen Geschäftsführern und Beteiligten unseren allerherzlichsten Dank für diese große Unterstützung“, betonte Hartmut Ebel. Alle Stationen fanden großes Interesse. „Wir freuen uns sehr über die große und rege Teil-

nahme der Kinder und ihrer Betreuer, die wohl die wichtigste Arbeit in der Sicherung des Nachwuchses für die Freiwilligen Feuerwehren in den Gemeinden und für die Berufsfeuerwehren leisten. Vielen Jugendlichen wurde bei diesem Besuch klar, dass die Bundeswehr auch ein sehr attraktiver Arbeitgeber ist. Es kamen mehr junge Kameradinnen und Kameraden als sich im Vorfeld gemeldet hatten und alle hatten Spaß und Freude an unserem Angebot. Im Sinne unseres Nachwuchses sollten wir nicht müde werden, unsere Jugend entsprechend zu fördern.“, sagte Hartmut Ebel.

Mehr Informationen über die Arbeit des EinsatzfahrerAusbildungsverein e.V. unter [www.efav-ev.de](http://www.efav-ev.de) PM/EFAV



## „Karriere-Monitor“ der IHK auf Sendung

Mit 16 Gymnasien der Region startete die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern am 11. Oktober 2016 das gemeinsame Projekt „Karriere-Monitor“. Der Monitor wird sowohl mit Informationen der IHK als auch der jeweiligen Schule „gefüttert“. Der Bildschirm wird zentral im Eingangsbereich der Schule installiert. Mit Hilfe von sogenannten Sendeschleifen erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen zur beruflichen Bildung, aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebote der IHK-Unternehmen, Veranstaltungshinweise zur Berufsorientierung sowie über Schulinterne wie Vertretungspläne, Schultermine oder Hinweise zu Arbeitsgemeinschaften. „Mit diesem IHK-Karriere-Monitor wollen wir einen neuen wesentlichen Beitrag leisten, um das Zusammenspiel von Gymnasien

und Wirtschaft zu stärken. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels kommt es immer mehr darauf an, den Gymnasiasten interessante Alternativen zu einem Direktstudium aufzuzeigen, die vielfältigen beruflichen Perspektiven, die die regionale Wirtschaft in den klein- und mittelständischen Firmen bietet, rechtzeitig vorzustellen und die Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern. Mit Hilfe der Karriere-Monitors können die Unternehmen interessierte Jugendliche direkt ansprechen“, umreißt IHK-Präsident Dr. Wolfgang Blank das Kernziel dieses Projektes. Als Ergänzung zum Karriere-Monitor gibt es eine Smartphone-App, deren Inhalt über jeden internetfähigen Rechner überall abrufbar ist.

WMSE/PM  
IHK Neubrandenburg

## Großer Bahnhof in Neubrandenburg

Die Fahrgäste haben es schon mitbekommen, der Umbau des Neubrandenburger Bahnhofs hat begonnen. Am 14. Oktober 2016 wurde der Baustart offiziell gefeiert. Mit dabei waren neben Oberbürgermeister Silvio Witt auch Verkehrsminister Christian Pegel und Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider. Die Bahnsteige werden neu gestaltet, einer wurde bereits

abgerissen. Sie sind künftig auch über Fahrstühle erreichbar, so dass Rollstuhlnutzer, Radfahrerinnen und Eltern mit Kinderwagen problemlos zum Zug kommen. Außerdem wird der Bahnhofstunnel bis ins benachbarte Stadtviertel verlängert. 18 Millionen Euro investieren die Stadt Neubrandenburg, die Bahn und das Land MV gemeinsam. PM Nbg.



## Bekanntmachung des Kreiswahlleiters

Nachrückerverfahren im  
Kreistag

## 1. 12.07.2016

Gemäß § 65 Absatz 1 Pkt. 1 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes – LKWG M-V in der zurzeit geltenden Fassung hat Frau Karin Knöfel mit E-Mail vom 30. Juni 2016 erklärt, dass sie ihr Mandat niederlegt.

Der Sitz geht gemäß § 46 LKWG M-V auf die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlags SPD für den Wahlbereich 9 über, auf dem die Ausgeschiedene gewählt worden ist.

Gemäß § 46 Absatz 1 bis 5 LKWG M-V stelle ich fest, dass der Sitz auf Herrn **Hermann Grothkopp** übergeht.

Herr Grothkopp hat gemäß § 46 Absatz 5 i.V.m. § 34 LKWG M-V die Mitgliedschaft im Kreistag erworben.

## 2. 22.09.2016

Gemäß § 65 Absatz 1 Pkt. 1 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes – LKWG M-V in der zurzeit geltenden Fassung hat Herr Jochen Lansky gegenüber dem Kreiswahlleiter für die Kommunalwahlen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und dem Kreistagspräsidenten mit Schreiben vom 8. September 2016 erklärt, dass er sein Mandat zurückgibt.

Der Sitz geht gemäß § 46 LKWG M-V auf die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlags DIE LINKE. für den Wahlbereich II über, auf dem der Ausgeschiedene gewählt worden ist.

Gemäß § 46 Absatz 1 bis 5 LKWG M-V stelle ich fest, dass der Sitz auf **Herr Thomas Schröder** übergeht.

Herr Schröder hat gemäß § 46 Absatz 5 i. V. m. § 34 LKWG M-V die Mitgliedschaft im Kreistag erworben.

gez.

Johannes Waeller

Kreiswahlleiter für die Kommunalwahlen  
Mecklenburgische Seenplatte

## Öffentliche Bekanntmachung

Der Jahresabschluss 2015 der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz wurde am 31. August 2016 im elektronischen Bundesanzeiger unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de), Rubrik Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte, veröffentlicht.

Andrea Binkowski,

Vorstandsvorsitzende der Sparkasse  
Mecklenburg-StrelitzDer Kreistag: Information über  
gefasste Kreistagsbeschlüsse vom 10. Oktober 2016

## bestellte/wählte/widerrief für folgende Gremien:

- Bestellung von Frau Reinhilde Lettnin zum Mitglied für den Beirat für Menschen mit Behinderung
- Bestellung von Frau Kerstin Wolter zur Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Wahl des Beigeordneten, Herrn Torsten Fritz, mit der Übertragung des Dezernats II - Bauamt, Kataster- und Vermessungsamt, Umweltamt
- Neuwahl eines Vertreters (Herrn Prof. Dr. Roman Oppermann - SPD) für den Sparkassenzweckverband Neubrandenburg-Demmin
- Neuwahl eines Vertreters (Herrn Hermann Grothkopp - SPD) für den Aufsichtsrat Kreiskrankenhaus Demmin
- Neuwahl eines stellv. Mitgliedes (Herr Mathias Frommelt - Caritas) für den Jugendhilfeausschuss

## Der Kreistag nahm folgende Angelegenheit zur Kenntnis:

- Beteiligungsbericht 2014 und Anlage zum Haushaltsplan 2016

## Der Kreistag beschloss folgende Angelegenheiten:

- Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2016 - 2020 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Konsolidierungsvereinbarung 2016 - 2020 zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
- Jahresbericht 2012 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Entlastung des Landrates zum Jahresabschluss 2012 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

- Kenntnisnahme des Jahresabschlusses sowie Entlastung des Verwaltungsrates der Müritz-Sparkasse für das Geschäftsjahr 2015
- Änderung der Aufnahmekapazitäten der Schulen in Trägerschaft des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zum Schuljahr 2017/18
- Änderung Gesellschaftsvertrag IPSE GmbH
- Öffentlicher Dienstleistungsvertrag (öDA) über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung von Leistungen im sonstigen Personennahverkehr im Landkreis MSE (ohne Stadtverkehr Neubrandenburg) an die MVVG in der Form eines Verwaltungsaktes (Bescheid)
- Nahverkehrsplan für den sonstigen ÖPNV des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Verlängerung des Verkehrs- und Finanzierungsvertrages (Verkehrsvertrag) zwischen dem LK MSE und der B.B.-Reisen GmbH für den Stadtverkehr Neustrelitz

## Folgende Fraktionsanträge wurden in die Ausschüsse verwiesen:

- Existenz des Heinrich-Schliemann-Museums Ankershagen nachhaltig sichern

Ihnen stehen sämtliche Sitzungsunterlagen für den Kreistag, den Kreisausschuss und der Fachausschüsse über das Ratsinformationssystem auf der Internetseite des Landkreises [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) zur Verfügung.

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2015  
der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

Der Jahresabschluss der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin zum 31. Dezember 2015, versehen mit dem Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, wurde am 01. September 2016 im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht und liegt in allen Filialen sowie in der Hauptstelle zur Einsicht aus.

gez. DER VORSTAND

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden im Zeitraum  
vom 11.08.2016 bis 06.10.2016 folgende Bekanntmachungen veröffentlicht:

06.10.2016	Erweiterung vom 05.10.2016 zur Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut der Bienen vom 20.09.2016	20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Siedenbollentin, Flur 2, FS 51	05.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Golchen, Flur 1
05.10.2016	Beschränkte Ausschreibung: Lieferung von Straßenzubehör, Kreisgebiet Mecklenburgische Seenplatte (Stationskennzeichen, Pfosten und Zubehör)	20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Siedenbollentin, Flur 13	05.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Dargun, Flur 1
28.09.2016	Öffentliche Ausschreibung: Lieferung von 22 Fahrzeugen mit Leasing über 24 Monate	20.09.2016	Beschränkte Ausschreibung: Bauliche Unterhaltung auf den Kreisstraßen MST 7, MST 8, DM 33, MST 37, MST 39,	05.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Burg Stargard Flure 9 und 11
28.09.2016	Öffentliche Ausschreibung: Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft Kirschenallee 26, 17033 Neubrandenburg	15.09.2016	Freihändige Vergabe: Gestaltung/Satz des Abfallratgebers 2017	05.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Badresch, Flur 1
28.09.2016	Öffentliche Ausschreibung: Lieferung von Auftausalz für den Winterdienst 2016/2017	15.09.2016	Beschränkte Ausschreibung: Druck der Broschüre des Abfallratgebers 2017	01.09.2016	Umweltverträglichkeitsprüfung/ hier: Errichtung und den Betrieb einer Windkraftanlage im Windenergiegebiet Siedenbrünzow
28.09.2016	Öffentliche Ausschreibung: Lieferung von 2 Transportern für die Kreisstraßenmeistereien - Standorte Demmin und Neustrelitz	15.09.2016	Einziehung eines Teilabschnittes einer öffentlichen Verkehrsfläche in der Stadt Dargun	30.08.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Gülz, Flur 13
22.09.2016	Bekanntmachung des Kreiswahlleiters/hier: Nachrückerverfahren Thomas Schröder	14.09.2016	Freihändige Vergabe: Lieferung diverser Ausstattung kreisbewirtschafteter Gerätewagen Gefahrgut (GW-G)	30.08.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur 44, Flurstück: 207
21.09.2016	Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut der Bienen	12.09.2016	Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Landtagswahl 2016 für die Wahlkreise 2,3,13,14,20,21 und 22	30.08.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur 44, Flurstück: 195
20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Weltzin, Flur 7	12.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Breest, Flur 2	29.08.2016	Öffentliche Bekanntmachung: Lieferung Netzwerktechnik für die neue Friedländer Gesamtschule (nfg)
20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Weltzin, Flur: 6 (ehemals 1)	12.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Philipshof, Flur 2	26.08.2016	Bekanntmachung/hier: Stilllegung und Rückbau des Schöpfwerkes Damerow
20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Japzow, Flur 1	12.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Philipshof, Flur 5	25.08.2016	Gewässerschutz WBV Mildnitz-Lübzer Elde
20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Phillipshof, Flur 5	12.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Wesenberg, Flur 7	23.08.2016	Förmliche Bekanntmachung/hier: Hochwasserschutz Altentrepow/2.Bauabschnitt/Entlastungsleitung Holländer Gang
20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/ hier: Siedenbollentin, Flur 4	08.09.2016	Allgemeinverfügung zur Behandlung von Bienenvölkern gegen Varroose/hier: gesamtes Gebiet des Landkreises	19.08.2016	Bestellung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs.3 BGBEG/hier Ollendorf
20.09.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Siedenbollentin, Flur 2, FS 14	07.09.2016	Ausschreibungen für das Ausbildungs- und Studienjahr 2017	19.08.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs.3 BGBEG/hier: Golchen Flur 1/83
		06.09.2016	Freihändige Vergabe: Sicherheitstechnische Betreuung und betriebsärztliche Betreuung	19.08.2016	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier Golchen Flur 1/245
				12.08.2016	Verkauf eines bebauten Grundstücks